



FENSTERTECHNIK – SYSTEMMAPPE

Einbruchhemmende Hebeschiebetüren HS ePOWER
RC 2 und R3 aus Holz nach EN 1627-1630:2011

Systemmappe

Einbruchhemmende Hebeschlebetüren HS ePOWER RC2 und RC 3 aus Holz

Montagebeschreibung der Konstruktionsrelevanten Details für einbruchhemmende Hebeschlebetüren HS ePOWER RC 2 und RC 3 aus Holz auf Basis der EN 1627-1630

Gretsch-Unitas GmbH
Baubeschläge
Johann-Maus-Straße 3
D-71254 Ditzingen

Prüfnachweise und inhaltliche sowie fachliche Begleitung für die Normenkonformität durch:



PfB – Prüfzentrum für Bauelemente, Lackermannweg 24, 83071 Stephanskirchen

Inhaltsverzeichnis

1. VORWORT	6
1.1. Einbruchhemmende Hebeschiebetüren HS ePOWER Holz nach EN 1627-1630:2011 RC 2 und RC 3.6	
2. LIZENZVEREINBARUNG.....	8
2.1 Lizenzvereinbarung allgemein.....	8
3. EINFÜHRUNG IN DIE SYSTEMMAPPE	9
3.1 Einbruchhemmende Hebeschiebetüren	9
3.2 Schwerpunkt.....	9
3.3 Zweck der Systembeschreibung	9
4. KONSTRUKTIONSVARIANTEN HOLZ	10
4.1 Allgemeine Hinweise	10
4.2 Holzarten	10
4.3 Kanteln und Vollholz.....	10
4.4 Holzfeuchte.....	10
4.5 Längsstöße	11
4.6 Oberfläche	11
4.7 Profilgeometrie	11
4.7.1 Profilübersichten.....	12
4.8 Aufdoppelung und Verbreiterung	14
4.9 Koppelungen und Einlegeprofile senkrecht.....	14
4.10 Rahmenverbindung Flügel	14
4.11 Rahmenverbindung	15
4.12 Rahmenverbindung Hebeschiebetüre	15
4.13 Konstruktionsdetails Hebeschiebetüren	19

4.14	Hebeschiebetüren	24
4.15	Hebeschiebetüre mit Aufbau- oder Neubaurolladen	25
4.16	Flügelabmessungen / Verschlussabstände Hebeschiebetüre	26
5.	BESCHLAGDEFINITION	31
5.1	Allgemeine Hinweise Beschlagdefinition	31
5.2	Beschlagaufbau GU 934 H.....	31
5.3	Beschlagübersicht Hebeschiebetüren	32
5.4	Bedienung mit Funkfernsteuerung und Taster	32
5.5	Verschraubung der blendrahmenseitigen HS Beschläge	34
5.6	Beschlagvarianten Hebeschiebetüre.....	35
5.7	Elektronische Verschlussüberwachung.....	35
6.	BESTELLKATALOG HOLZ / BESCHLAGÜBERSICHT	36
6.1.	Allgemeine Hinweise Bestellkatalog Holz Beschlagübersicht.....	36
7.	ANFORDERUNGEN AN VERGLASUNG UND GLASEINBAU	37
7.1	Allgemeine Hinweise an Verglasung und Glaseinbau	37
7.2	Verglasungshinweise für die Widerstandsklasse RC 2 und RC 3.....	37
7.3	Glasqualität nach EN 1627-1630 RC 2 und RC 3.....	37
7.4	Glaseinbau Holzfenster nach EN 1627-1630	37
7.5	Glasmontage und Verklebung nach EN 1627-1630 RC 2	38
7.6	Glasmontage und Verklebung nach EN 1627-1630 RC 3 System Sika	40
7.7	Glashalteleistenmontage RC 2 und RC 3	41
7.8	Verklotzung.....	42
7.9	Glaskombinationen.....	42
8.	FENSTERMONTAGE	43
8.1	Allgemeine Hinweise Fenstermontage	43
8.2	Fenstermontage	44

8.3	Anforderungen an das Mauerwerk	45
8.4	Abstand der Befestigungspunkte	46
8.5	Befestigungsabstände Hebeschiebetüren Schema A	47
8.6	Befestigungsabstände Hebeschiebetüren Schema K	47
8.7	Befestigungssystematik	48
8.11	Montageschraube	48
8.12	Distanzschraube und Dübel	49
8.13	Rahmenankerdübel	49
8.8	Mehrschalige Außenwände	50
8.14	Befestigungssystem GU Vorbauzarge RC 2	52
8.15	Zusätzliche Maßnahmen Maueranschluss	54
8.16	Montageanleitung nach EN 1627-1630 RC 2 und RC 3	55
	Hebeschiebetür Holz	55
8.17	Montagebescheinigung	56
9.	NACHWEIS EINBRUCHHEMMENDER FENSTERELEMENTE	57
9.1.	Allgemeine Hinweise	57
10.	URHEBERHINWEISE / HERAUSGEBER	58

1. Vorwort

1.1. Einbruchhemmende Hebeschiebetüren HS ePOWER Holz nach EN 1627-1630:2011 RC 2 und RC 3

Es gibt viele Gründe, warum das Thema Einbruchhemmung im Branchenmittelpunkt steht. Ein Wohnungseinbruch belastet die Opfer oftmals stark. Daher ist die Umsetzung des mechanischen Einbruchschutzes besonders wichtig um die Einbrecher scheitern zu lassen. Mittlerweile misslingen über 40 Prozent der Einbrüche durch vorhandene Sicherungseinrichtungen. Jeder gescheiterte Wohnungseinbruch verhindert das persönliche Gegenstände und Vermögenswerte entwendet werden. Insbesondere reduziert dieser aber die psychische Belastung der Betroffenen. Im Bereich der Einfamilienhäuser erfolgt der Einbruch überwiegend durch das Fenster oder die Fenstertüre, da diese im Vergleich zur Haupteingangstür meist deutlich schlechter abgesichert sind. Zunächst einmal: Es gibt keine einbruchsicheren Fenster und Türen! Es gibt aber eine Einbruchhemmung.

Einen Täter, der unbedingt einbrechen will, werden Sie nicht hindern. Es ist nur möglich, das Risiko der Entdeckung während des Einbruchs zu erhöhen, um so eine Abschreckung zu erreichen. Der „Gelegenheitstäter“ versucht in kürzester Zeit, unter Vermeidung von Lärm, in das Objekt einzudringen. Gelingt ihm dies nicht, da eine Einbruchshemmung vorherrscht, lässt der Täter meist nach drei bis fünf Minuten, vom Objekt ab.

Wichtig ist der Einfluss der einzelnen Komponenten auf das Verhalten des gesamten Fensters.

Mit verschiedenen Maßnahmen lassen sich Hebeschiebetüren mit dem HS ePOWER so herstellen, dass die Einbruchhemmung, einer Standardhebeschiebetür deutlich überlegen ist.

Die Konstruktionsmerkmale betreffen im Wesentlichen

- die Befestigung der Beschläge und den Verriegelungsabstand
- die Profilkonstruktion
- die Verglasung
- die Glashalteleiste und Glasanbindung

Die Firma Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge, gab eine umfangreiche Prüfsérie über einbruchhemmende Hebeschiebetüren nach EN 1627-1630 im PFB Rosenheim in Auftrag und hat diese nach der Widerstandsklasse RC 2 und RC 3 erfolgreich getestet.

Damit kann Gretsch-Unitas den Fensterherstellern einen neuen Service über einbruchhemmende Hebeschiebetüren anbieten.

Mit der vorliegenden Systemmappe „Einbruchhemmende Hebeschiebtüren HS ePOWER Holz nach EN 1627-1630:2011“ sowie einer Kenntnisvermittlung, ist der Verarbeiter berechtigt, sowie in den Positionen:

- Selbst einbruchhemmende HS Türen mit HS ePOWER nach EN 1627-1630 RC 2 und RC 3 zu produzieren.
- PfB geprüfte Hebeschiebetüren zu verkaufen
- Direkt auf die Prüfzeugnisse zurückzugreifen
- Kosten zu sparen, da nicht selbst geprüft werden muss
- Wertschöpfung durch Selbstproduktion der Bauelemente zu erzielen
- Schnelle Angebotsabgabe

In diesem, Systemordner werden die Sicherheitsstufen EN 1627-1630 RC 2 und RC 3 beschrieben.

Der Verarbeiter kann sein Hebeschiebetürsystem nach Vorgaben, wie in den einzelnen Kapiteln beschrieben so herstellen, damit die Anforderungen für einbruchhemmende Bauelemente erlangt werden. Mit diesem Baukastensystem bietet Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge, die Möglichkeit marktgängige Hebeschiebesysteme, Öffnungsarten in Schema A und K, Verglasungssysteme sowie Montagesysteme anzubieten, ohne dass der Verarbeiter gravierend von seinem Standardsystem abweichen muss.

Auf Basis der Systembeschreibung und nach absolvierter Teilnahme einer Schulung, in Theorie und Praxis, über einbruchhemmende Bauelemente, kann der Verarbeiter in Lizenz einbruchhemmende Elemente fertigen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Herstellung einbruchhemmender Bauteile einer besonderen hohen Verarbeitungsgenauigkeit und Fachwissen aller beteiligten bedarf.

Zur Sicherung der Qualität kann auf freiwilliger Basis eine Zertifizierung durch eine nach DIN EN 45011 akkreditierte Zertifizierungsstelle erfolgen. Im Rahmen der kriminalpolizeilichen Beratung werden nur die, von einer akkreditierten Zertifizierungsstelle zertifizierten Produkte empfohlen.

Wir wünschen Ihrem Unternehmen sowie Ihrem Mitarbeiterteam bei der Herstellung sowie dem Verkauf von einbruchhemmenden Bauelementen viel Erfolg und hoffen, dass Ihnen die vorliegende Systemmappe eine wertvolle Hilfe darstellt.

Ihr Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge Team

2. Lizenzvereinbarung

2.1 Lizenzvereinbarung allgemein

Werden GU Prüfnachweise Fensterherstellern oder Systempartner zur Verfügung gestellt, so können die Nachweise ausschließlich informativ verwendet werden.

Werden GU Prüfnachweise jedoch zur Deklaration von Leistungseigenschaften durch GU Kunden und Partner genutzt, beispielsweise um diese RC 2 Einbruchhemmung zu dokumentieren, so muss die Nutzung des Prüfnachweises schriftlich durch GU erteilt werden.

Die Bauprodukteverordnung (BauPVO Art. 36 Abs. 1 Buchst. C) sieht vor, dass der Hersteller unter den dort genannten Bedingungen die von einem anderen Hersteller gewonnenen Prüfergebnisse für die Erstellung der Leistungserklärung erst dann verwenden darf, wenn er die Genehmigung des betreffenden Herstellers eingeholt hat.

Diese Genehmigung wird durch die GU-Lizenzvereinbarung geregelt.

Durch den Vertrag wird dem Kunde oder Systempartner die Erlaubnis der Nutzung rechtssicher erteilt, so dass er nicht befürchten muss, dadurch eine Falschdeklaration zu begehen.

3. Einführung in die Systemmappe

3.1 Einbruchhemmende Hebeschiebetüren

Als Basis der vorliegenden Systembeschreibung, dient eine gutachtliche Stellungnahme mit Hebeschiebetüren aus Holz, durch die Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge, in Zusammenarbeit mit dem Pfb – Prüfzentrum für Bauelemente.

Der Systemordner beinhaltet eine Systembeschreibung über einbruchhemmende Hebeschiebetüren aus Holz nach EN 1627-1630 Widerstandsklasse RC 2 und RC 3.

3.2 Schwerpunkt

Inhalt ist die Systembeschreibung, der Widerstandsklasse RC 2 und RC 3 nach EN 1627-1630 mit dem motorischen Antrieb HS ePOWER.

Widerstandsklasse RC 2: Der Gelegenheitstäter versucht, mit einfachen Werkzeugen wie Schraubendreher, Zange und Keile, das verschlossene und verriegelte Bauteil aufzubrechen.

Widerstandsklasse RC 3: Der Täter (meist erfahren) versucht zusätzlich mit einem weiteren Schraubendreher und einem Kuhfuß, sowie mit einfachem Bohrwerkzeug das verschlossene und verriegelte Bauteil aufzubrechen.

Bei einer besonderen Einbruchgefährdung sind Bauteile der Klasse RC 3 in Betracht zu ziehen. Diese Widerstandsklasse bietet deutlich besseren Schutz, insbesondere gegen erfahrene Täter.

3.3 Zweck der Systembeschreibung

Die Systembeschreibung soll dem Fensterhersteller die für einbruchhemmende Hebeschiebetüren aus Holz notwendigen Details vermitteln und aufzeigen. Diese Details sind zwingend einzuhalten, da diese Grundvoraussetzung und Ausgangspunkt zum Erreichen der Einbruchhemmung sind.